

Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 5. September 2016

Verfasser Hans W. Wiesner

Volksinitiative „Pistenveränderungen vors Volk“ (Barbara Schaffner)

Mitsprache des Volkes tönt erst einmal demokratisch und positiv. Der flugbegeisterte SVP-Sprecher ist für die Initiative, weil der Flughafen für den Kanton von grosser Wichtigkeit sei. Tatsächlich verspricht man sich für den Ausbau der Pisten vor dem Volk (mit einer gross angelegten Werbekampagne) mehr Chancen als im Kantonsrat. Mit ähnlichen Argumenten schliessen sich FDP, CVP und BDP an. Barbara Schaffner führt aus, dass die Anrainergemeinden, die am meisten vom Flughafenlärm betroffen sind, von nur sehr wenig betroffenen Gemeinden überstimmt werden könnten. Unser Fraktionschef Benno Scherrer stellt klärend fest, dass es den Befürwortern mit dieser Vorlage mehr geht, als um den Ausbau als um ein Mitspracherecht des Volkes. Das Referendum ist die „Bremse in der Hand des Volkes“ – und man kann nur Neues bremsen. Wenn der Kantonsrat also keine Pistenverlängerungen beschliesst, gibt es auch nichts zu bekämpfen.

Die mehr flugbegeisterte als umweltsensible Mehrheit des Kantonsrates hatte kein Gehör und unterstützt diese Initiative mit 123 zu 48 Stimmen.

Postulate „Nachtruhestörung durch Verspätungsabbau bis 23.30h“ (Barbara Schaffner)

Trotz Nachtflugverbot zwischen 23.00 und 06.00 Uhr starteten und landeten letztes Jahr 2200 Flugzeuge unter der Ausnahmeregelung „Verspätungsabbau“ zwischen 23.00 und 23.30 Uhr. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass Fluggesellschaften diese Möglichkeit in ihre knapp berechneten Flugpläne bereits einkalkulieren. Striktere Einhaltung und deutlich erhöhte Gebühren für Nachtflüge sollen hier andere Anreize schaffen. Barbara Schaffner benennt diese Flüge richtig als „Nachtruhestörung“ und regelmässigen Verstoss gegen das gesetzlich festgelegte Nachtflugverbot von 7 Stunden.

Die CVP hat „grosses Verständnis“ für die lärmgeplante Bevölkerung gewichtet aber den volkswirtschaftlichen Nutzen des Flughafens höher als die Einhaltung des Nachtflugverbotes und lehnt die striktere Einhaltung ebenso wie erhöhte Gebühren für Flüge ab 22.00 Uhr ab. Wie fast schon gewohnt teilen FDP und SVP diese Haltung. Die BDP hält die Einhaltung des siebenstündigen Nachtflugverbotes für das Drehkreuz Zürich sogar für unmöglich!

Die beiden Postulate der Grünen werden von glp, SP und einzelnen EVP-Vertretern unterstützt, werden aber auf Widerstand der Rechten mit 103 zu 69 Stimmen nicht überwiesen.

Postulat „Förderung von Veloabstellplätzen an Schlüsselorten“ (Michael Zeugin)

Michael Zeugin hatte zusammen mit Mattea Meyer (SP Winterthur) letztes Jahr dieses Postulat eingereicht. Der Platz in der Stadt ist begrenzt und gerade an Bahnhöfen wie Zürich und Winterthur sind die Veloparkplätze ein Problem. Für FDP und BDP steht dieses Postulat quer in der Landschaft und habe keine Priorität! Die SVP ist aus Kostengründen dagegen - dabei hätten auf jedem Autoparkplatz 10 Velos Platz! Veloparkplätze sind nicht nur kosteneffizient, sondern vermindern den Stau auf Strassen, dienen der Luftreinhaltung und sind eine Investition in Gesundheit der Bevölkerung!

Trotzdem wird dieses Postulat mit 95 gegen 73 Stimmen abgelehnt.